

PRESSEINFO

1. Juli 2024

ZWISCHEN VERBOT, VERGESSEN UND VERZAUBERTER SINNLICHKEIT: IRANISCHE CHOREOGRAPHIN ZEIGT TANZSTÜCK ›TARAB‹ ZUM SAISONABSCHLUSS BEI PACT

In den arabischen und iranischen Kulturen spricht man von »tarab«, wenn Musik den Körper ergreift und in einen ekstatischen, verzauberten Zustand versetzt. Dieses Gefühl von Freiheit und Selbstbestimmtheit bringt die iranisch-österreichische Choreographin Ulduz Ahmadzadeh zusammen mit der Wiener Tanzkompanie ATASH in ›Tarab‹ zum Ausdruck. Das Tanzstück bildet am Freitag, 5., und Samstag, 6. Juli den Saisonabschluss vor der Sommerpause bei PACT Zollverein.

Nach der Premiere von ›Tarab‹ im Rahmen eines feministischen Kunstfestivals in Wien im Herbst 2022 schnitt sich **Ulduz Ahmadzadeh** die Haare ab – aus Protest gegen das Regime im Iran. Selbst dort aufgewachsen, wo öffentliches Tanzen unter Strafe steht, arbeitet sie in ihrem Stück mit jahrtausendealtem Tanz- und Musikmaterial des vorislamischen, westasiatischen Kulturerbes, das vielfältige eurokoloniale und islamische Übersetzungen erfahren hat. Frauen wurden darin sexualisiert und auf »orientalische« Entertainer-Tänzerinnen reduziert.

Als dritter Teil einer Trilogie beschäftigt sich ›Tarab‹ mit diesen unerforschten, unterrepräsentierten und mancherorts verbotenen Bewegungen. Begleitet von den komplexen Rhythmen des virtuosen Schlagzeugers **Mohammad Reza Mortazavi** lassen sieben Tänzer:innen die Erinnerung an die uralten, traditionellen Bewegungen wieder aufleben.

Die Choreographin setzt dabei bewusst einen Kontrapunkt zu dem weit verbreiteten, kommerzialisierten und verwestlichten Bildern »nahöstlicher« Tänze. Zugleich schlägt sie einen Dialog zwischen zeitgenössischen und traditionellen Tanzwelten und –sprachen vor, ohne die koloniale Dynamik zwischen ihnen zu verschweigen

Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Tickets gibt es über tickets.pact-zollverein.de.

Hinweis: Wir freuen uns, Sie **30 Minuten vor Beginn der Vorstellung am Freitag** im Foyer zu einer kurzen **Einführung mit der Choreographin Ulduz Ahmadzadeh** und zusätzlich auch zu einem Gespräch nach der Vorstellung einladen zu dürfen.

INFO ZUR KÜNSTLERIN

Ulduz Ahmadzadeh, geboren in Teheran, begann in einem Land zu tanzen, in dem das per Gesetz verboten ist. Trotz Zensur trat sie von 1999 bis 2004 mit der Kompanie Harekat auf und wurde verhaftet. Daraufhin gründete sie ihre eigene Gruppe, mit der sie ihre systemkritische Arbeit begann.

Sie studierte Regie an der Kunstuniversität Soureh in Teheran, zeitgenössische Tanzpädagogik an der MUK in Wien und Social Design an der Universität für angewandte Kunst Wien. Seit 2012 leitet sie die zeitgenössische Tanzkompanie **عطش ATASH عطش contemporary dance company** (ehemals tanz.labor.labyrinth), mit der sie sozialpolitische Themen und Fragen zu kulturellen Hierarchien behandelt.

In ihren Projekten arbeitet sie mit unterschiedlichen künstlerischen Ästhetiken, verschiedenen Disziplinen wie Video, Performance, Live-Musik, Spoken Words, Poetry Slam, Text und Installation, sowie mit verschiedenen Künstler:innen. Oft setzt sie einen feministischen, anthropologischen und gesellschaftspolitischen Schwerpunkt, unter anderem in der **Trilogie ›Under Cover‹, ›Force Majeure‹ und ›Tarab‹** in Kooperation mit dem Tanzquartier Wien.

Ulduz Ahmadzadeh / عطش ATASH عطش contemporary dance company
›Tarab‹

Performance / Tanz

Fr 05.07. 20 Uhr mit Einführung

Sa 06.07. 20 Uhr

PRESSEKONTAKT

PACT Zollverein

Sonja Mersch

sonja.mersch@pact-zollverein.de

+49 (0)201.2894710

+49 (0)157.8687.1858